FLORA.

№ 25.

Regensburg. Ausgegeben den 10. September. **1869.**

Inhalt. C. Hasskarl: Bericht über den Zustand der Chinakultur auf Java pro II. Quartal 1869. — W. Nylander: De reactionibus in genere Umbilicaria. — Literatur. — Personalnachrichten. — Botanische Notizen. — Botanische Neuigkeiten im Buchhandel. — Anzeige. — Verzeichniss der für die Sammlungen der königl. botan. Gesellschaft eingegangenen Beiträge.

Bericht über den Zustand der Chinakultur auf Java pro II. Quartal 1869.

(Nach dem Holländischen des Java Courant v. 13. Juli 1869 von Carl Hasskarl.)

(cf. Flora 1869 p. 310 [1]).

Die Beschaffenheit der Witterung war für diese Kultur sehr günstig; es fiel Regen genug, um das Wachsthum der Pflanzen zu befördern, allein die Arbeiten in den Pflanzungen konnten doch regelmässig fortgesetzt werden. Von freien Arbeitern wurden 18798 Tagewerke verrichtet und diese Leute in zweckmässigster Weise unter die festangestellten Arbeiter vertheilt, so dass sowohl die regelmässige Erhaltung der Baumschulen und Pflanzungen vorgenommen, als auch mit der Urbarmachung neuen Terrains fortgeschritten werden konnte. Aus Samen und Stecklingen wurden neu gewonnen:

[1]) Vergl. auch van Gorkom, Chinakultur auf Java, aus dem Holländischen durch C. Hasskarl. Leipzig, W. Engelmann 1869. p. 58 tab. A.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03650-0387-4

Cinchona	bis Ende Juni	Bestand Ende März 1869	Ganzer Bestand Ende Juni 1869
Calisaya	43554	840653	884207
succirubra	40443	39512	79955
Condaminea	7870	59149	67019
lancifolia	—	814 [1])	814
micrantha	—	409	409
zusammen	91867	940537	1032404
davon stehen im freien Grunde			547908
wovon im verflossenen Quartal in's Freie versetzt wurden			35295

Die Pflanzungen wurden gut unterhalten und entwickelten sich im Ganzen recht vortheilhaft; die zur Anzucht bestimmten Glashäuser sind gefüllt und lassen nichts zu wünschen übrig.

Herr Bernelot-Moens ist noch mit der chemischen Untersuchung von 12 Proben Rinde der *C. Calisaya* beschäftigt, die den Pflanzungen von 1860—63 entnommen wurden; diese Pflanzungen könnten jetzt schon ohne Nachtheil für das Ganze eine Erndte von ungefähr 2000 Pfund trockener Rinde liefern.

Energisch beginnt man die Ausbreitung der Chinakultur über den ostindischen Archipel in die Hand zu nehmen; 14 Chefs von Lokalregierungen haben bereits Chinapflanzen angefragt, um solche unter die Bevölkerung der hochgelegenen Bergstriche vertheilen zu können. Der Resident von Pasuruan sendete die günstigsten Berichte über die im Februar dieses Jahres begonnenen Anpflanzungen zu Tosari; drei Kisten mit 357 Pflanzen stehen wieder zur Versendung nach Pasuruan und Probolingo bereit. Auch die Privatpflanzungen im Buitenzorg'schen und den Preanger Regentschaften werden mit dem Eintreten der nächsten West- (Regen-) Mouson bedeutend vergrössert werden.

Verschiedene Bäume von *C. Calisaya*, *Condaminea* und *lancifolia* tragen Früchte, die nächstens reifen werden, so dass in einigen Monaten Ueberfluss an Samen dieser Sorten vorhanden sein wird.

Besondere Beachtung verdient die *Cinchona succirubra* — diejenige Sorte, welche die rothe Chinarinde liefert — weil sie

[1]) Im vorigen Bericht stand wahrscheinlich in Folge eines Druckfehlers: 812.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03650-0388-9

sich ungemein schnell und kräftig entwickelt; in den ältesten Pflanzungen, welche erst 1865—66 angelegt worden sind, haben die Bäume fast ohne Ausnahme eine Höhe von 3—5 Meter und einen Umfang des Stammes von 2—5 Decimeter erlangt.

Cleve den 3. September 1869. C. Hasskarl.

De reactionibus in genere Umbilicaria. Scripsit W. Nylander.

Observavi jam antea (in Linn. Soc. Journ. IX, p. 362), reactiones in Umbilicariis acidi erythrinici saepe modo dilutas conspici apud species, quae reactione thallina tali gaudent. Observavi quoque (in Flora 1869, p. 291), apud *Parmeliam laevigatam* reactionem erythrinicam non manifestari ope hypochloritis calcici nisi praevia affusione hydratis kalici [1]), qui materiam colorandam solvens et praeparans reactionem illam quasi stimulare acuereque videtur. Inde facilis Umbilicariis perspicienda erat applicatio, qua coloratio erythrinica intensior obtineretur, ubi obveniret, aut ubi nulla hoc certius probaretur. Atque revera haecce res ita se habet; cur prodest, ante usum hypochloritis calcici, thallum medullamque ejus denudatam guttula superfundi hydratis kalici, quorum auxiliorum chemicorum duplici actione effectus optime conspicuus evadit.

Hic, sicut alibi, notandum sit, partes vetustas thalli eo respectu saepe minus applicationi convenire (vel reactiones potius obsoletas offerre) quam partes vegetas junioresque. Animadvertendum est etiam, thallos coloris obscuri reactionem epithallinam vel superam minus vel vix distinctam exhibere; nam non praetervideatur in Umbilicariis reactio utraque et medullae et strati corticalis, prout alterutra aut ambae simul aut nulla observantur [2]).

A. — Stratum corticale hydrate kalico chrysophanice reagens.

---

1) Idem occurrit ex. gr. in *Parmelia physode.*

2) Centrum physiologicum suum, quo oritur vel elaboratur materia colorans (erythrinica), etiam hic positum videtur in strato gonidiali; unde quoque patet, quomodo absona est fabula recens, gonidia Algas intrusas sistere in thallis Lichenum. Et quid demonstrat ea res, gonidia vel gonimia discreta et disseminata evolutionem quandam continuare? Nonne diu innotuit, Lichenes Sorediis et Isidiis propagari?

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03650-0389-8

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Hasskarl C.

Artikel/Article: Bericht über den Zustand der Chinakultur auf Java 385-387